

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0009

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009

LOG Id: LOG_0128

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

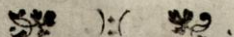
Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



zur Erläuterung, und zeigen zugleich des Hrn. Verfassers bekannte gute Belesenheit. Wie sehr wäre es zu wünschen, daß der einem Theologen so unanständige Geist der Neuverurteilung verbannt, der gute Geist der Prüfung aber dabey nicht völlig unterdrückt würde. Hierauf folgen die merkwürdigsten Lebensumstände und Schriften der beyden gewürdigten Hrn. Doctoren, Hrn. Christian Justus Goldmanns, oder nach dem vermehrten und verbesserten Namen, Christanders S. Theol. Extraord. Philos. Mathes. & Philol. S. Ord. Prof. in Academia Ernestina, welche ziemlich weiltläufig erzählt werden; und so denn das Leben und die Schriften Hrn. Doct. Carl Anton Dolln, Hochrath. Schaumburg-Lippischen Consistorial-Raths, derselben Grafschaft Superintendenten, und ersten Predigers zu Stadthagen, wie auch der deutschen Gesellschaft zu Göttingen Mitglieds. Die ganze Schrift macht 116. Seiten in 4to, und ist zu Rinteln bey Enar abgedruckt. Für die Glaubwürdigkeit der rühmlichen Erzählungen gedenken wir die Gewähr zu leisten, indem selbst von den Hrn. DD. selbst herzurühren scheinen.

Berlin. D. Sam. Schaarschmidts, ehemahligen Prof. der Anatomie und Pathologie bey dem Königl. Preussischen Collegio-Medico-Chirurgico &c. Abhandlung von der Geburts-Hülfe, und wie man sich in denen bey der Geburt vorkommenden Fällen zu verhalten habe. Mit Zusätzen vermehrt, heraus gegeben von Ernst Anton Nicolai, Königl. Preussischen Hof-Rath, der Arzney-Belahrtheit Doctor und Professor auf der Königl. Preussischen Friedrichs-Universität zu Halle, in 8vo.

Unter die Glückseligkeiten eines Landes, welches weislich beherrscht wird, und worinn man vernünftige und heilsame Einrichtungen findet, rechnen wir billig auch gute Anstalten, die man mit verständigen und erfahrenden Hebammen zum Besten der gebährenden Frauens-Personen macht. Es würde sehr leicht seyn, ein ganzes Verzeichniß von

betrübten Folgen, welche durch den Ueberstand, und die Unachtsamkeit mancher Hebammen an Müttern und Kindern sind verursacht worden, hieher zu setzen, wenn sich solches in einem öffentlichen Zeitungs-Blatte, wie dieses ist, das denen Lesern von allerley Stande und Alter in die Hände geräth, füglich und ohne Anstoß thun ließ. Genug, daß unter der glorreichen Regierung Seiner Königl. Majest. in Preussen, in einem so wichtigen Punkte für die Wohlfahrt der getreuen Unterthanen durch Anlegung einer eigenen Hebammen-Schule, welche schon bekannter Massen auf dem Königl. Theatro Anatomico ihren Anfang genommen hat, auf eine ungemein rühmliche Art ist gesorget worden. Der Wohlseilige Hr. Prof. Schaarschmidt, welcher den Schaden, den ungeschickte Hebammen anzurichten pflegen, sehr vernünftig einsah, gab deswegen seinen Zuhörern, die sich der Medicin, oder Chirurgie, widmeten, erspriessliche Anleitungen; die nunmehr der fleißige und gelehrte Hr. Hof-Rath Nicolai in Halle mit Zusätzen an das Licht gestellt hat, und deren sich auch insonderheit die Hebammen mit vielem Nutzen werden bedienen können. Ist vor 30. Kr. zu haben.

Frankfurt und Leipzig. Die so große Menge elender Gedichte denihmt denen wenigen guten, die noch von Zeit zu Zeit heraus kommen, nichts von ihrem Werthe. In die Classe der letztern ist auch billig der Nimrod zu setzen, welchen uns Daniel Christian Hechtel vorige Messe in der Form eines reinlosen Helden-Gedichtes von 24. Büchern geliefert hat. Alle diejenigen, welche den Miltonischen Geschmack lieben, den Hr. Klopstock durch seinen Messias in Deutschland allgemein gemacht, werden dem Hr. Verfasser dieses neuen Helden-Gedichtes das Recht wiederfahren lassen, daß er alle den Regeln aufs genaueste nachgekommen, die zu einem solchen Gedichte erfordert werden. Sein Nimrod hat noch vielmehr vor seinen Vorgängern einen merklichen Vorzug, daß er nemlich nicht so auf Stelzen gehet, als sie, und